

Wiesbadener Tagblatt.

No. 237. Mittwoch den 8. October 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes,
Sitzung vom 17. September 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Weil,
Nicol und Rohr.

1249—1251) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1255—1262) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1263) Auf Grund der feldgerichtlichen Abschätzung des mehreren Wiesenbesitzern in der Dambach bei Fassung der städtischen Holzbornquellen und deren Leitung nach der Stadt verursachten Schadens an der diesjährigen Grummetereseenz, wird beschlossen: den Betheiligten den abgeschätzten Schaden im Gesamtbetrage von 15 fl. 15 fr. zu vergüten und diesen Betrag zur Auszahlung auf die Stadtcasse anzuweisen.

1265) Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 12. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten an den Löschgeräthschaften angeforderten 56 fl. 59 fr., werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

1267) Der Bürgermeister legt die Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei Anlage eines Canals auf dem neuen Todtenhofe vorgekommenen Arbeiten vor, und wird das über die Accordssumme entstandene plus von 163 fl. 23½ fr. genehmigt.

1268) Die am 17. l. M. stattgehabte anderweite Verpachtung der städtischen Ackerfläche auf dem Heidenberg neben der Schachtstraße für die Pachtsumme von 5 fl. 30 fr. an Johann Preisig's Wittwe, wird genehmigt.

1269) Desgleichen die am 13. l. M. stattgehabte Verpachtung der von Jonas Thon im Jahr 1856 von der Stadt erworbenen Güterparzellen auf dem Heidenberge für die Pachtsumme von 17 fl. 30 fr. an Adam Schön von hier.

1271) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Lithographen Carl Fiß von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Spezereihwaaren-Geschäftes, soll Herzogl. Verwaltungsamte mit dem Bemerkten wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1275) Das Gesuch des Tagelöhners Carl Nachwirth von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1276) Das Gesuch des Metzgermeisters Jacob Schnaas von Oberwesel in Rheinpreußen um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbe-

hältlich der Erwerbung des nassauischen Staatsbürgerrechts mit 11 Stimmen einstimmig genehmigt.

1279) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Handlungsreisenden Carl Fröhlich von Affenheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes für sich und seine Familie in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1280) Desgleichen das Gesuch des Tanzlehrers Moseler Strauß von Kunkel, gleichen Betreffs, zum Zwecke der Ertheilung von Tanzunterricht.

1281) Das Gesuch des Kutschers Jacob Meyer von Berndroth um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1282) der Christine König von Erbach, Amts Eltville und

1283) des Schuhmachermeisters Conrad Göß von Balsdorf, werden auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1286) Das Gesuch der Juliane Schlosser von Gemünden, Amts Rennerod, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

1287) Das Gesuch des Selbgießers Wilhelm Brettmann von Belbert um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zur Entscheidung mitgetheilt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres und unter der Bedingung, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibe, nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, den 2. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. November d. J. Morgens 10 Uhr lassen die Erben der verlebten Balthasar Herrmann Eheleute zu Biebrich

1) ein daselbst in der Neugasse zwischen Conrad Lewalter und Friedrich Breitenbach belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Hinterbau, Holzstall, Hofraum und zwei Gärten, sowie

2) einen in dasiger Gemarkung gelegenen Acker auf dem Rathhause zu Mosbach zum zweitenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. October 1856.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westenburg.

233

Gefunden:

Eine Vorstednadel.

Wiesbaden, den 7. October 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 9. d. M. ausgeschriebene Mobilienversteigerung, Heidenberg No. 12, wird wegen des auf diesen Tag fallenden jüdischen Feiertags auf Freitag den 10. October Vormittags 9 Uhr verlegt.

Wiesbaden, den 7. October 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5225

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Wilhelm Habel dahier, als Vormund über Moriz Eugenbühl hieselbst, und die Frau Carl Habel Wittwe von Kirberg 8 Ruthen 85 Schuhe Garten vor'm stumpfen Thor zw. Frau Revisionsrath Seel Wittwe und H. Procurator Lang im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 30. August 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4496 Coulin.

Feldpolizeiliches Verbot.

Der Ausfaat wegen ist das Ausfliegen der Tauben aus den Schlägen bis auf Weiteres bei 3 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 6. October 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Rathhause saale dahier circa 4 Malter confiscirte Kartoffeln in mehreren Partien öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. October 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. October Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Heu, Grummet, einer schlachtbaren Kuh, Ackergeräthschaften, allerlei Gehölz ic. auf der Walkmühle. (S. Tagblatt No. 236.)

Zu verkaufen:

Ein schönes **Landhaus** in der Nähe des Kursaals, nebst Seitengebäuden, großem Garten mit den besten Obstsorten versehen.

Ein in der Wilhelmstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Seitengebäude und Garten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen.

Ein kleines **Landhaus** nebst Garten, in der schönsten Lage, ganz in der Nähe des Kursaals.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Große und kleinere Partien Aepfel
kauft **A. Momberger**, Häfnergasse 5. 5264

Zu verkaufen

ein modernes in noch gutem Zustande befindliches **Seffopha**. Zu erfragen bei **Heinrich Sternitzky**, Tapezireur. 5265

Ein leichtes einspänniges **Silbury**, fast neu, und ein gutes **Pferd** nebst Geschirr, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5226

Heidenberg No. 16 sind verschiedene Sorten gute **Birnen** im Kumpf und Birnsel zu verkaufen. 5094

Spargesellschaft!

In diesen Tagen trifft das Kohlenschiff von Ruhrort zu Diebrich ein, weshalb die Sparer aufgefordert werden, sich sofort mit den Bous von ihren Abtheilungsvorstehern zu versehen und Fuhrleute zu bestellen.

Wiesbaden, den 6. October 1856.

364

Der Vorstand.

Die **Gymnastik** nimmt von heute ihren Anfang
für Damen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags,
" Herren " 6 bis 7 "

5266

Dr. Genth.

Oleographie von F. Nebel.

Garantie der frappantesten Aehnlichkeit.

Preis eines Portraits 25 fl.
größere ditto 36 "

Nähere Auskunft wird ertheilt in der

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth,
woselbst ein Portrait ausgestellt ist.

352

Die billigsten brillantesten

Geschenke auf Seide, Holz, Leder ic. lassen sich vermittelst der in ganz Europa fast zur Mode gewordenen Schnellmalerei in wenigen Stunden herstellen.

Erwachsene oder Kinder können diese beliebte Kunst ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden gründlich erlernen, wie unsere zur gefälligen Ansicht von 9 bis 3 Uhr ausgelegt.

Wiesbadener Schülerarbeiten

zeigen. Auch bestätigt die Wahrheit sich schon dadurch, daß die Bezahlung des sehr billigen Honorars von 2 fl. oder 1 Thaler erst am Schlusse der ersten Stunde nach Ueberzeugung der Wahrheit erbeten wird. Gewiß ein sehr kleines Opfer für solche große Vortheile bei weiblichen Handarbeiten und Gewerben. Nur noch sehr kurze Zeit können wir Anmeldungen entgegennehmen. Zeugnisse in No. 234 d. Bl.

Jägermann und Frau,
Lauustraße No. 24.

5267

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seyen sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß, oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für den Continent bei Herrn C. Ringt in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätzig bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Das ächte Brönner'sche Fleckenwasser zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp.

Göttinger Savelat - Würste

sind wieder frisch angekommen bei

A. Schirmer,

5268

a. d. Markt.

Ananas- und Portwein - Punschessenz

von vorzüglicher Güte empfiehlt zu den billigsten Preisen

5269

Friedr. Emmermann.

In frischer Sendung eingetroffen:

beste Schweizer Schmelzbutten

4728

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Die erste Sendung von

neuem 1856r **Trauben- und Apfelgélé,**

Apfel- und Birnfrant

ist angekommen und billigst zu haben bei **Gottfr. Ramspott.**

5270

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ausgezeichneter Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem vom Schiff zu beziehen.

5202

Günther Klein.

Ruhrer Steinkohlen.

Beste **Ofen- und Schmiedekohlen** treffen in einigen Tagen für mich in Viebrich ein, was ich hiermit meinen geehrtesten Abnehmern zur Anzeige bringe.

G. Linnenkohl.

5230

Vom 8. bis 16. dieses lasse ich **Steinkohlen** in Viebrich ausladen.

5271

L. Marburg.

Ruhrer Steinkohlen

vorzüglichster Qualität sind wieder am Schiff billig zu haben bei

J. K. Lembach in Viebrich.

Bestellungen nimmt auch Herr **F. W. Käsebier** entgegen.

5272

Steinkohlen.

Beste **Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen** sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiff zu beziehen.

Viebrich, den 5. October 1856.

G. W. Schmidt,

5220

Kasernenstraße No. 364.

Es sind für **600 fl.** 3½ procentige **Staatspapiere** zu verkaufen

5273

durch **Friedrich Schaus.**

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung und Probe im Rathhausaal.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich das von G. Bücher, seither Kirchgasse No. 7, betriebene **Schuhmacher-Geschäft** übernommen habe und für eigene Rechnung fortbetreiben werde, bitte deßhalb um geneigten Zuspruch. Durch prompte und gute Bedienung werde ich mir stets das Vertrauen Derjenigen, welche mich mit Aufträgen beehren werden, zu erwerben suchen.

Zugleich empfehle ich mein Lager von ächten **amerikanischen Gummischuhen**, die ich, da ich sie in großer Quantität und direct bezogen habe, zu den beigefetzten Preisen ablassen kann: Herrnschuhe 3 fl., für Damen zu 2 fl. 18 kr. und für Kinder zu besonders billigem Preise, von 1 fl. 24 kr. an.

Ferner empfehle ich noch meinen Borrath von **Herrn-, Damen- und Kinder-Stiefeln und -Schuhen**, die ich auch zu den möglichst billigen Preisen abgeben werde.

Friedrich Lendle, Schuhmachermeister,
neue Colonnade No. 44.

5274

Gute harte Seife per Pfund 10 fr.
habe ich wieder erhalten.

5275

Friedr. Emmermann.

Empfehlung.

Ich empfehle mich im Anschlagen von Thüren und Fenstern.

5276

S. Kopp, Glaser, Neugasse No. 4.

Barinas-Canaster, Mischung No. 2 u. No. 3, von **Wilh. Brunzlow & Sohn** in Berlin ist ächt zu haben bei

5243

S. Herzheimer,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Niederlage von

Patent-Portland-Cement

aus der Fabrik der Herren **Francis Brothers** in **London**
in Tonnen, wie im Anbruch, zu billigen Preisen bei

4888

Gottfried Glaser.

Mehrere Hundert Gebund **Zimmerspäne** sind
von heute an à 6 fr. einzeln und im Ganzen zu
haben in dem neuen Wirthschaftslocale auf dem
Mosbacherberg bei **C. Prinz.**

5254

Meine

Material- und Farbwaaren - Handlung

befindet sich von heute an Eck der Marktstraße
und Kirchgasse No. 1 (ehemals zur Burg
Nassau), was ich mich beehre hiermit anzuzeigen.

5277

Ed. Schellenberg.

Ich mache meinen Freunden und Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Zimmer in der Langgasse verlassen und eine andere bei Herrn Kossel im Roß in der Goldgasse bezogen habe und bringe meine **Korbwaaren** in empfehlende Erinnerung.

5189

Adam Eichhorn,
Hof-Korbmacher.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Häfnergasse No. 20 verlassen und eine andere bei Herrn Carl Ziß, Häfnergasse No. 18, bezogen habe.

5163

S. Cron, Hebamme.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Friedrichstraße No. 28 bei Herrn Tapezierer Kessendorf wohne.

5214

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß wegen Lokalveränderung ich den **Detail-Verkauf** meiner Fabrikate vorläufig in die Pfaffenmühle verlegt habe, und empfehle gleichzeitig auf bevorstehenden Winter alle Sorten und Qualitäten in Tuche, Paletotstoffe, Buckskins, Lamas, Flanelle, Pferdebedecken, Billardüberzüge u. u. zu den Fabrikpreisen.

5234

Sermann Löwenherz senior.

Unterzeichnete wohnt jetzt Mauergasse in dem Hause des Herrn Sattler Menges bei Frau Pfarrer Gellner.

5235

Wilhelmine Rupp,
Clavierlehrerin.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Kossel im Roß in der Goldgasse No. 18, bezogen habe und bringe meine **Korbwaaren** in empfehlende Erinnerung.

An dem Herzogl. Museumsgebäude ist ganz trockener **Bauschutt** zu jeder Zeit zu haben.

5278

Von heute an und während 5 Tagen kann **Bauschutt** abgefahren werden bei **S. Engel.**

5279

Es wird ein **Schreibpult** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

5280

Auf den 14. oder 15. dieses wird ein **Logis** mit Beköstigung für einen jungen Mann gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter L. H. bei der Expedition abzugeben.

5281

Zwei bis drei junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, können Kost und Logis erhalten Kirchgasse No. 7. 5282

Einige Schüler können bei sorgfältiger Behandlung und unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Bei wem, sagt die Exped. 5283

Ein schwarzer Pudel mit langer Ruthe ist abhanden gekommen. Wer denselben seinem Eigenthümer, welcher in der Exped. d. Bl. erfragt werden kann, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 5284

Verloren.

Eine goldene Broche mit gelben Edelsteinen besetzt wurde von der Wilhelmstraße bis zum Kursaal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung Wilhelmstraße No. 10 abzugeben. 5208

Stellen = Suche.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5253

Eine gute Köchin, die gute Zeugnisse und persönliche Empfehlungen besitzt, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. 5138

3500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Jacob Jung. 4344

1084 fl. Vormundschaftsgeld sind den 24. November auszuleihen durch Ludwig Hammes in Mosbach. 5285

In einem Landhause ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auch die Kost gegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 5035

Am Markt No. 42 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten. 5286

Wiesbaden, 7. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 130. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 21508 fl. 5000; No. 25, 8123, 16219, 21383, 24244, 24853 und 25518 jede fl. 1000.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ U.

Limburg (Silwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Silwagen).

Morgens 7 Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Tannus = Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Siebrich-Mosbach:

Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Siebrich-Mosbach:

Morgens 9 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M.,
9 u. 55 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 5 u. *) , 6 u. 30 M., 9 u. 10 M.,
11 u. 20 M. *) .

Nachm. 3 u. 15 M., 7 u. 45 M.

*) Direct nach Paris.